

wurde geschlagen, ehe es Griechenland erreichte, 492. -- Furchtbarer segelte nun eine zweite Flotte daher, mit einer großen Heeresmacht, um bei Athen ans Land gesetzt zu werden. Die Athener, fast von allen Griechen verlassen, zitterten und dachten auf Flucht: nur Ein Mann, Miltiades, besetzte die Verzagten mit Muth; sie folgten ihm zur Schlacht, und bei Marathon wurde das große persische Heer von einem Häuflein Griechen gänzlich geschlagen, 490. Jubel empfing den Retter der Stadt, Miltiades; und Inschriften, Gemählde und Feste verewigten den glänzenden Tag des Sieges, und die Namen der Sieger.

Darius, durch diese Niederlage noch heftiger erbittert, sammelte ein Heer von einigen Millionen Menschen. Er starb zwar; allein sein Sohn Xerxes setzte die Rüstungen mit gleicher Wildheit fort: und als sein Fußvolk alle Länder nördlich von Griechenland überschwenmte, unterwarfen sich furchtsam die meisten griechischen Staaten. Doch oben im Norden begränzt Griechenland eine hohe steile Gebirgskette, durch die nur ein einziger schmaler Durchgang führt. Diesen besetzte der Spartaner Leonidas; und alle Angriffe der Perser waren vergebens. Endlich aber zeigte ein Verräther einen heimlichen Seitenweg über das Gebirge, Leonidas mit seinen Treuen wurde umringt, und sie alle fielen, doch nicht ohne große Niederlage der Feinde. — Jetzt naheten die Perser der Stadt Athen. Die Athener, von allen Griechen verlassen, konnten ihre Stadt gegen eine solche Sündflut von Menschen nicht vertheidigen; sie flohen nach den benachbarten